

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Abbildungsverzeichnis	XXXIII
Teil 1 Grundlegung.....	1
Kapitel 1 Einordnung der Problemstellung	1
A. Untersuchungsgegenstand und Problemstellung	1
B. Aufgabenstellung und Ziele der Arbeit	6
C. Gegenwärtiger Diskussionsstand.....	8
D. Wissenschaftliche Verortung	10
Kapitel 2 Begriffliche Abgrenzung und Untersuchungsprämissen ..	12
A. Umstrukturierung	12
B. Konzernverständnis	14
C. Begrenzung auf die Grunderwerbsteuer	15
D. Wesen der Grunderwerbsteuer	16
E. Rechtsträgereigenschaft betrachteter Konzerngesellschaften	20
F. Grundstück.....	21
Kapitel 3 Steuerplanung unter Berücksichtigung des § 6a GrEStG .	23
A. Grundlegung	23
B. Zielsystem und Entdeckung von Gestaltungsanreizen	23
C. Generierung von Alternativen und Gestaltungsfindung.....	25
Kapitel 4 Aufbau und Gang der Untersuchung.....	26
Teil 2 Elementare Steuerwirkungen	29
Kapitel 1 Grundlegung	29
Kapitel 2 Steuerbare Erwerbsvorgänge	30
A. Umstrukturierung bei unmittelbarem Grundbesitz.....	30
B. Änderungen im Gesellschafterbestand einer PersG (§ 1 Abs. 2a GrEStG).....	46
C. Anteilsvereinigung und -übertragung (§ 1 Abs. 3 GrEStG).....	73

D. Grunderwerbsteuerliche Organschaft (§ 1 Abs. 3 i.V.m. Abs. 4 GrEStG)	106
E. Innehaben einer 95%igen wirtschaftlichen Beteiligung (§ 1 Abs. 3a GrEStG)	123
Kapitel 3 Steuervergünstigungen	140
A. Aufeinanderfolgende Rechtsvorgänge	140
B. Spezifische Begünstigungen bei Gesamthandsgemeinschaften ...	154
Kapitel 4 Zusammenfassung	196
Teil 3 Steuervergünstigung bei Umstrukturierungen im Konzern (§ 6a GrEStG).....	199
Kapitel 1 Grundlegung	199
A. Gesetzesentwicklung	200
B. Übergangsvorschriften	205
C. Verlautbarungen der Finanzverwaltung	209
Kapitel 2 Analyse der Tatbestandsmerkmale	211
A. Begünstigte Umstrukturierungsvorgänge	211
B. Begünstigte Erwerbsvorgänge	217
C. Konzernanfordernis	230
D. Qualifizierte Beteiligung	254
E. Vorbehaltensfrist	260
F. Nachbehaltensfrist	285
G. Umfang der Steuerbegünstigung	306
H. Verfahrensrechtliche Grundlage	310
Kapitel 3 Zusammenfassung	317
Teil 4 Entwicklung steuerplanerischer Entscheidungshilfen	321
Kapitel 1 Grundlegung	321
Kapitel 2 Entscheidungshilfen vor einer Umstrukturierung	322
A. Neugründung durch das herrschende Unternehmen	322
B. Beteiligung bestehender Gesellschaften mit Vorbehaltenszeit < 5 Jahre	330
C. Aufstockung bei Beteiligungsquote < 95%	351

D. Aufstockung bei Beteiligungsquote i.H.v. mindestens 95%.....	387
E. Zwischenzeitliche Veränderungen beim h. U.....	395
F. Keine Erfassung von Grundbesitzübertragung durch Kaufvertrag	398
G. Keine Erfassung von Erwerbsvorgängen nach § 1 Abs. 1	
Nr. 1 GrEStG	401
H. Partielle Begünstigung bei PersG.....	402
Kapitel 3 Entscheidungshilfen nach einer Umstrukturierung	405
A. Erlöschen bei Vermögensübernahme durch das herrschende Unternehmen.....	405
B. Erlöschen von abhängigen Gesellschaften auf nachgeordneter Konzernebene	427
C. Unterschreiten der Mindestbeteiligungsquote	432
D. Veränderungen beim herrschenden Unternehmen	439
Kapitel 4 Schlussbetrachtungen zu steuerplanerischen Entscheidungshilfen.....	443
A. Zusammenfassung	443
B. Ableitungen von Implikationen für den Konzernaufbau	447
Teil 5 Steuerpolitische Entscheidungsgrundlagen.....	455
Kapitel 1 Grundlegung	455
Kapitel 2 Entwicklung eines Beurteilungsmaßstabes.....	456
A. Maßstab zur Beurteilung steuerrechtlicher Normen.....	456
B. Gesetzgeberisches Zielsystem	458
Kapitel 3 Beurteilung des § 6a GrEStG.....	464
A. Herrschendes Unternehmen.....	464
B. Qualifizierende Beteiligung	478
C. Vor- und Nachbehaltensfrist	487
D. Begrenzung von Umstrukturierungsarten und Erwerbsvorgängen	516
Zusammenfassung und Ausblick.....	523
Literaturverzeichnis.....	527
Rechtsquellenverzeichnis	555
Rechtsprechungsverzeichnis	557
Verzeichnis der sonstigen Quellen	569

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Abbildungsverzeichnis	XXXIII
Teil 1 Grundlegung.....	1
Kapitel 1 Einordnung der Problemstellung	1
A. Untersuchungsgegenstand und Problemstellung	1
B. Aufgabenstellung und Ziele der Arbeit	6
C. Gegenwärtiger Diskussionsstand.....	8
D. Wissenschaftliche Verortung.....	10
Kapitel 2 Begriffliche Abgrenzung und Untersuchungsprämissen ..	12
A. Umstrukturierung	12
B. Konzernverständnis.....	14
C. Begrenzung auf die Grunderwerbsteuer	15
D. Wesen der Grunderwerbsteuer	16
E. Rechtsträgereigenschaft betrachteter Konzerngesellschaften	20
F. Grundstück.....	21
Kapitel 3 Steuerplanung unter Berücksichtigung des § 6a GrEStG .	23
A. Grundlegung	23
B. Zielsystem und Entdeckung von Gestaltungsanreizen	23
C. Generierung von Alternativen und Gestaltungsfindung.....	25
Kapitel 4 Aufbau und Gang der Untersuchung.....	26
Teil 2 Elementare Steuerwirkungen	29
Kapitel 1 Grundlegung.....	29
Kapitel 2 Steuerbare Erwerbsvorgänge	30
A. Umstrukturierung bei unmittelbarem Grundbesitz.....	30
I. Verpflichtungsgeschäfte (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 GrEStG).....	30
1) Steuerbarkeit	30
2) Verfahrensfragen.....	32

II. Übertragungen ohne Verpflichtungsgeschäft oder Auflassung (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 GrEStG)	34
1) Steuerbarkeit	34
i. Spaltungsvorgänge	35
ii. Verschmelzungsvorgänge	38
iii. Anwachsung i.S.d. § 738 Abs. 1 S. 1 BGB	40
2) Verfahrensfragen	42
III. Formwechsel	44
B. Änderungen im Gesellschafterbestand einer PersG (§ 1 Abs. 2a GrEStG)	46
I. Grundlegung	46
1) Allgemeines	46
2) Tatbestandsmerkmale	48
i. PersG	48
ii. Der Gesellschaft gehörendes Grundstück	48
iii. 95% der Anteile	49
iv. Fünfjahreszeitraum	51
v. Alt- und Neugesellschafter	51
vi. Unmittelbarer Anteilsübergang	54
vii. Mittelbarer Anteilsübergang	55
(1) Auffassung der Finanzverwaltung	56
(2) Auffassung des BFH	59
3) Anrechnung nach § 1 Abs. 2a S. 3 GrEStG	60
4) Verfahrensfragen	60
II. Beurteilung von Konzernumstrukturierungen	61
1) Verlängerung von Beteiligungsketten	61
i. Zwischenschaltung eines unmittelbaren Gesellschafters	61
ii. Zwischenschaltung eines mittelbaren Gesellschafters	63
2) Verkürzung von Beteiligungsketten	66
i. Verkürzung auf unmittelbarer Gesellschafterebene	66
ii. Verkürzung auf mittelbarer Gesellschafterebene	68
3) Seitwärtsgerichtete Übertragungen	69
4) Formwechsel	72

C. Anteilsvereinigung und -übertragung (§ 1 Abs. 3 GrEStG)	73
I. Grundlegung.....	73
1) Allgemeines	73
2) Grundstücke im Vermögen der Gesellschaft	77
3) 95% der Anteile	77
i. KapG	77
ii. PersG.....	78
iii. Abgrenzung	80
4) Verfahrensfragen	81
II. Beurteilung von Umstrukturierungen im Konzern	82
1) Beteiligung an grundbesitzenden KapG	82
i. Verlängerung von Beteiligungsketten.....	82
(1) Anteilsvereinigung.....	83
(2) Anteilsübertragung	84
ii. Verkürzung von Beteiligungsketten	85
(1) Beteiligungsketten > 95%.....	85
(2) Beteiligungsketten < 95%.....	87
iii. Seitwärtsgerichtete Anteilsübertragungen.....	89
(1) Anteilsvereinigung.....	89
(2) Anteilsübertragung	90
2) Beteiligung an PersG.....	91
i. Grundbesitzende PersG	91
(1) Anteilsvereinigung.....	92
(2) Anteilsübertragung	94
ii. Zwischengeschaltete PersG	95
iii. Anwachsung.....	98
3) Formwechselnde Umwandlung	98
i. Quotenwahrender Formwechsel.....	98
ii. Quotenverschiebender Formwechsel	101
iii. Ausscheiden eines nicht vermögensmäßig beteiligten Gesellschafters.....	103
D. Grunderwerbsteuerliche Organschaft (§ 1 Abs. 3 i.V.m. Abs. 4 GrEStG)	106
I. Grundlegung.....	106
II. Beurteilung von Konzernumstrukturierungen	112
1) Seitwärtsgerichtete Umstrukturierungen.....	112

2) Verlängerung von Beteiligungsketten	120
3) Verkürzung von Beteiligungsketten.....	122
E. Innehaben einer 95%igen wirtschaftlichen Beteiligung	
(§ 1 Abs. 3a GrEStG)	123
I. Grundlegung.....	123
1) Allgemeines	123
2) Tatbestandsmerkmale	125
3) Verfahrensfragen	128
II. Beurteilung von Konzernumstrukturierungen	128
1) Verlängerung von Beteiligungsketten	128
2) Verkürzung von Beteiligungsketten.....	132
3) Seitwärtsgerichtete Anteilsübertragungen	135
4) Formwechselnde Umwandlung	137
i. Quotenwahrender Formwechsel	137
ii. Quotenverschiebender Formwechsel	139
iii. Ausscheiden eines nicht vermögensmäßig beteiligten Gesellschafters.....	140
Kapitel 3 Steuervergünstigungen.....	140
A. Aufeinanderfolgende Rechtsvorgänge	140
I. Grundlegung.....	140
II. Beurteilung bei Konzernumstrukturierungen.....	144
1) Vorausgehender Erwerb nach § 1 Abs. 1 GrEStG	144
2) Ausschluss von § 1 Abs. 2a GrEStG	145
3) Vorausgehender Erwerb nach § 1 Abs. 3 GrEStG	148
4) Vorausgehender Erwerb nach § 1 Abs. 3a GrEStG	153
B. Spezifische Begünstigungen bei Gesamthandsgemeinschaften ...	154
I. Begünstigung nach § 5 Abs. 1 und 2 GrEStG.....	154
1) Grundlegung.....	154
i. Allgemeines	154
ii. Tatbestandsmerkmale.....	155
2) Anwendungsbereich.....	157
i. Übergang von unmittelbarem Grundbesitz	158
ii. Übergang von mittelbarem Grundbesitz	159

3) Nachbehaltensfrist nach § 5 Abs. 3 GrEStG.....	162
II. Begünstigung nach § 6 Abs. 1 und 2 GrEStG.....	169
1) Grundlegung.....	169
2) Anwendungsbereich.....	171
i. Übergang von unmittelbarem Grundbesitz.....	171
ii. Übergang von mittelbarem Grundbesitz.....	172
3) Vorbehaltensfrist nach § 6 Abs. 4 GrEStG.....	176
III. Begünstigung nach § 6 Abs. 3 GrEStG.....	180
1) Grundlegung.....	180
2) Vorbehaltensfrist nach § 6 Abs. 4 GrEStG.....	181
3) Nachbehaltensfrist nach § 6 Abs. 3 S. 2 GrEStG.....	182
4) Anwendungsbereich.....	184
i. Übergang von unmittelbarem Grundbesitz.....	184
ii. Übergang von mittelbarem Grundbesitz.....	186
IV. Anrechnung nach § 1 Abs. 2a S. 3 GrEStG.....	193
Kapitel 4 Zusammenfassung.....	196
Teil 3 Steuervergünstigung bei Umstrukturierungen im Konzern (§ 6a GrEStG).....	199
Kapitel 1 Grundlegung.....	199
A. Gesetzesentwicklung.....	200
B. Übergangsvorschriften.....	205
I. § 23 Abs. 8 GrEStG.....	205
II. § 23 Abs. 10 GrEStG.....	209
III. § 23 Abs. 11 GrEStG.....	209
C. Verlautbarungen der Finanzverwaltung.....	209
Kapitel 2 Analyse der Tatbestandsmerkmale.....	211
A. Begünstigte Umstrukturierungsvorgänge.....	211
I. Umwandlungen i.S.d. § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 UmwG.....	211
II. Einbringung und andere Erwerbsvorgänge auf gesellschaftsvertraglicher Grundlage.....	212

B. Begünstigte Erwerbsvorgänge	217
I. Umwandlungsvorgänge nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 UmwG	217
II. Einbringungen und andere Erwerbsvorgänge auf gesellschaftsvertraglicher Grundlage	220
1) Berücksichtigung von Erwerbsvorgängen i.S.d. § 1 Abs. 1 Nr. 1 GrEStG?	220
2) Im Zusammenhang stehende Erwerbsvorgänge	222
i. Einbringung	222
ii. Erhöhung und Minderung von Beteiligungsquoten	222
iii. Entnahme	222
iv. Ausscheiden aus einer PersG	223
v. Anwachsung	223
(1) Ausscheiden von Gesellschaftern	223
(2) Übertragung sämtlicher Anteile an einer PersG auf einen Gesellschafter ...	224
(3) Übertragung sämtlicher Anteile an einer PersG auf einen Nichtgesellschafter	224
vi. Ausscheiden aus einer KapG	225
vii. Auflösung einer Gesellschaft	225
viii. Formwechselnde Umwandlung	226
III. Versagung einer Befreiung nach § 5 Abs. 3 und § 6 Abs. 3 S. 2 GrEStG	228
C. Konzernfordernis	230
I. Grundlegung	230
II. Der grunderwerbsteuerliche Verbund	231
III. Beteiligte Rechtsträger	233
1) Welche Rechtsträger sind Beteiligte?	233
i. Umwandlungsvorgänge	234
ii. Einbringungen und andere Erwerbsvorgänge auf gesellschaftsvertraglicher Grundlage	234
(1) Grundlegung	234
(2) Ausscheiden aus einer PersG	239
(3) Ausscheiden aus einer KapG	242
(4) Einbringung und Entnahme	242
(5) Kapitalerhöhung und -herabsetzung	245
(6) Formwechsel	245
(7) Liquidation	245

2) Herrschendes Unternehmen	245
i. Unternehmen	245
ii. Ein „herrschendes“ Unternehmen.....	248
iii. „Ein“ herrschendes Unternehmen.....	250
iv. Bestimmungsreihenfolge der Finanzverwaltung.....	252
3) Abhängige Gesellschaften.....	253
D. Qualifizierte Beteiligung.....	254
I. Grundlegung.....	254
II. Unmittelbare Beteiligung	255
III. Mittelbare Beteiligung.....	257
IV. Grunderwerbsteuerliche Organschaft.....	259
E. Vorbehaltensfrist	260
I. Grundlegung.....	260
1) Grundsatz.....	260
2) Ununterbrochene Beteiligung / Veränderung der Art der Beteiligung	261
3) Formwechsel unerheblich.....	262
II. Ausnahme: verbundgeborene Gesellschaft.....	263
1) Verbundgeborene Gesellschaft.....	263
2) Entstehung	264
3) Auseinanderfallen von Erwerbsvorgang und Neugründung.....	265
4) Verbundstiftende Gesellschaft ist keine abhängige Gesellschaft mehr.....	266
5) Veränderungen der Art der Beteiligung.....	269
6) Zwingende Voraussetzung des Verbundes	273
7) Anwendung auch bei Bar- oder Sachgründung?.....	274
III. Begründung eines Verbundes	276
IV. Vermittelnde Gesellschaften	277
V. Veränderungen beim herrschenden Unternehmen	280
1) Verlust der Unternehmereigenschaft	280
2) Verschmelzung des herrschenden Unternehmens	280
3) Weitere schädliche Sachverhalte	282
VI. Veränderungen bei Gesellschaftern des herrschenden Unternehmens	283
1) Zwischenzeitliche Erfüllung der Voraussetzungen	283

2) Umstrukturierungen beim Gesellschafter	283
3) Anteilsübertragungen auf den Gesellschafter	283
VII. Veränderungen beim Gegenstand der Umstrukturierung	284
VIII. Einordnung der Ansichten der Finanzverwaltung	284
F. Nachbehaltensfrist.....	286
I. Grundsatz.....	286
II. Ausnahmen	287
1) Erlöschen der übertragenden abhängigen Gesellschaft im Zuge der Umwandlung	287
2) Aufspaltung der übertragenden abhängigen Gesellschaft.....	289
3) Erlöschen der übertragenden abhängigen Gesellschaft bei Ketten- umwandlungen.....	289
4) Anwendung auch bei Liquidation?	291
III. Beendigung des Verbundes	292
1) Verschmelzung auf das herrschende Unternehmen	292
2) Liquidation der übertragenden abhängigen Gesellschaft	294
3) Entsprechende Anwendung bei Kettenumwandlungen	295
IV. Veränderungen der Art der Beteiligung des herrschenden Unternehmens	295
V. Schicksal vermittelnder abhängiger Gesellschaften	297
VI. Veränderungen beim herrschenden Unternehmen	299
1) Verlust der Unternehmereigenschaft	300
2) Verschmelzung des herrschenden Unternehmens	300
3) Weitere schädliche Sachverhalte	302
VII. Veränderungen bei Gesellschaftern des herrschenden Unternehmens	303
1) Zwischenzeitliche Erfüllung der Voraussetzungen	303
2) Umstrukturierungen beim Gesellschafter	304
3) Anteilsübertragungen auf den Gesellschafter	304
VIII. Veränderungen beim Gegenstand der Umstrukturierung.....	306
IX. Einordnung der Ansichten der Finanzverwaltung.....	306
G. Umfang der Steuerbegünstigung	306

H. Verfahrensrechtliche Grundlage.....	310
I. Verhältnis zu anderen Steuerbefreiungen	310
II. Anzeigepflichten	315
III. Folgen der Nichteinhaltung der Nachbehaltensfrist	316
Kapitel 3 Zusammenfassung	317
Teil 4 Entwicklung steuerplanerischer Entscheidungshilfen	321
Kapitel 1 Grundlegung	321
Kapitel 2 Entscheidungshilfen vor einer Umstrukturierung	322
A. Neugründung durch das herrschende Unternehmen.....	322
I. Gestaltungsgrenze.....	322
II. Relevante Umstrukturierungssachverhalte	323
III. Gestaltungsmittel	326
1) Gründung einer verbundgeborenen Gesellschaft	326
i. Abspaltung ohne unmittelbare Grundstücksübertragung	326
ii. Abspaltung mit unmittelbarem Grundstücksübertragung.....	327
2) Nutzung einer „Vorratsgesellschaft“	328
3) Alternativ: Übertragung auf PersG	329
B. Beteiligung bestehender Gesellschaften mit Vorbehaltenszeit	
< 5 Jahre	330
I. Gestaltungsgrenze.....	330
II. Relevante Umstrukturierungssachverhalte	331
III. Gestaltungsmittel	332
1) Gesellschaften <i>ohne</i> Grundbesitz	332
i. Grundlegung	332
ii. Unmittelbare Tochtergesellschaft des herrschenden Unternehmens	332
iii. Verkürzung der Beteiligungskette bei nachgelagerten Konzernebenen	334
iv. Nutzung verbundgeborener Gesellschaften bei nachgelagerten	
Konzernebenen.....	335
v. Nutzung verbundgeborener Gesellschaften bei einer Tochtergesellschaft	336
2) Gesellschaften <i>mit</i> Grundbesitz.....	337
i. Verkürzungen bei mittelbarem Grundbesitz bei Anteilsverstärkung.....	338

ii. Verkürzungen bei Verwirklichung des § 1 Abs. 3a GrESTG	340
iii. Statusänderung einer beteiligten grundbesitzenden Gesellschaft	342
3) Alternativ: Nutzung einer Begünstigung nach den §§ 5, 6 GrESTG	346
i. Ausgliederung zur Neugründung auf nachgeordneter Konzernebene	346
ii. Abwärtsübertragung auf eine bestehende Gesellschaft	349
iii. Aufwärtsübertragung auf eine bestehende Gesellschaft	350
C. Aufstockung bei Beteiligungsquote < 95%	351
I. Gestaltungsgrenze	351
II. Relevante Umstrukturierungssachverhalte	351
III. Gestaltungsmittel	353
1) Modell zur Aufstockung innerhalb eines Konzerns	353
i. Vorüberlegungen	355
ii. Modifiziertes RETT-Blocker Modell	356
iii. Gestaltungsschritt 1 - Gründung einer verbundgeborenen PersG	357
iv. Gestaltungsschritt 2 - Verschmelzung der KG auf E	362
v. Kein Missbrauch von rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten	365
vi. Abspaltung als Alternative zur Verschmelzung	370
vii. Alternativen auf gesellschaftsvertraglicher Grundlage	370
viii. Nachträgliche Erweiterung der Arbeit: Auswirkungen durch jüngste BFH-Rechtsprechung (II R 51/12)	372
2) Anteilsübertragung zwischen Konzernen und Beendigung von JV-KapG	377
i. Sachverhalt	378
ii. Umstrukturierungsschritt 1	378
iii. Umstrukturierungsschritt 2	380
iv. Nachträgliche Erweiterung der Arbeit: Auswirkungen durch jüngste BFH- Rechtsprechung (II R 51/12)	383
3) Vorab-Erwerb und Verschmelzung zur Verkürzung der Vorbehaltensfrist	383
4) Auflösung bestehender „klassischer“ RETT-Blocker-Strukturen	385
D. Aufstockung bei Beteiligungsquote i.H.v. mindestens 95%	387
I. Gestaltungsgrenze	387
II. Relevante Umstrukturierungssachverhalte	387
III. Gestaltungsmittel	389

E. Zwischenzeitliche Veränderungen beim h. U.....	395
I. Gestaltungsgrenze.....	395
II. Relevante Umstrukturierungssachverhalte	396
III. Gestaltungsmittel	396
1) Zwischenschaltung einer Tochtergesellschaft	396
2) Optimierung der Übertragung	397
F. Keine Erfassung von Grundbesitzübertragung durch Kaufvertrag	398
I. Gestaltungsgrenze und relevante Umstrukturierungssachverhalte	398
II. Gestaltungsmittel	400
G. Keine Erfassung von Erwerbsvorgängen nach	
§ 1 Abs. 1 Nr. 1 GrEStG	401
I. Gestaltungsgrenze und relevante Umstrukturierungssachverhalte	401
II. Gestaltungsmittel	401
H. Partielle Begünstigung bei PersG.....	402
I. Gestaltungsgrenze und relevante Umstrukturierungssachverhalte	402
II. Gestaltungsmittel	404
Kapitel 3 Entscheidungshilfen nach einer Umstrukturierung	405
A. Erlöschen bei Vermögensübernahme durch das herrschende	
Unternehmen	405
I. Gestaltungsgrenze.....	405
II. Relevante Umstrukturierungssachverhalte	405
III. Gestaltungsmittel	408
1) Vorgelagerte Abspaltung von Grundbesitz.....	408
2) Verschmelzung auf eine weitere abhängige Gesellschaft.....	409
3) Schaffung eines „erweiterten Verbundes“	410
i. Grundlegung	410
ii. Zwischenschaltung einer vermittelnden abhängigen Gesellschaft	415
iii. Ausgliederung mit anschließender Verschmelzung (I).....	417
iv. Ausgliederung mit anschließender Verschmelzung auf M (II)	419
4) Aufspaltung der T	421
5) (Formwechsel mit anschließender) Anwachsung	425

i. Anwachsung durch Ausscheiden	426
ii. Anwachsung durch Abspaltung	427
B. Erlöschen von abhängigen Gesellschaften auf nachgeordneter Konzernerbene	427
I. Gestaltungsgrenze und relevante Umstrukturierungssachverhalte	427
II. Gestaltungsmittel	428
1) Erfüllung der Vorbehaltensfrist	428
i. Verschmelzung problematisch	428
ii. Abspaltung oder Entnahme	429
iii. Verkürzung der Vorbehaltensfrist	430
iv. Aufspaltung der Überträgerin	430
2) Erfüllung der 95% Grenze	432
C. Unterschreiten der Mindestbeteiligungsquote	432
I. Gestaltungsgrenze und relevante Umstrukturierungssachverhalte	432
II. Gestaltungsmittel	434
1) Auslagerung der Immobilie in 100%ige KapG	434
2) Vermögensübertragung	435
3) Vermeidung von Aufspaltungsvorgängen	435
4) Alternativer Befreiungstatbestand	437
D. Veränderungen beim herrschenden Unternehmen	439
I. Gestaltungsgrenze und relevante Umstrukturierungssachverhalte	439
II. Gestaltungsmittel	440
1) Schaffung eines „erweiterten Verbundes“ kritisch	440
2) Vorgelagerte Vermögensausgliederung denkbar	441
3) Zwischenschaltung einer Tochtergesellschaft denkbar	441
Kapitel 4 Schlussbetrachtungen zu steuerplanerischen Entscheidungshilfen	443
A. Zusammenfassung	443
B. Ableitungen von Implikationen für den Konzernaufbau	447

Teil 5 Steuerpolitische Entscheidungsgrundlagen	455
Kapitel 1 Grundlegung	455
Kapitel 2 Entwicklung eines Beurteilungsmaßstabes	456
A. Maßstab zur Beurteilung steuerrechtlicher Normen	456
B. Gesetzgeberisches Zielsystem	458
I. Koalitionsvertrag vom 26.10.2009	458
II. Gesetzesentwurf der Bundesregierung	459
III. Gesetzesfassung des Bundestags-Finanzausschusses	461
Kapitel 3 Beurteilung des § 6a GrEStG	464
A. Herrschendes Unternehmen	464
I. Grundlegung	464
II. „Unternehmen“	465
III. „Ein“ herrschendes Unternehmen	475
B. Qualifizierende Beteiligung	478
I. Grundlegung	478
II. Mittelbare 95%-ige Beteiligung	479
III. Grunderwerbsteuerliche Organschaft	484
C. Vor- und Nachbehaltensfrist	487
I. Grundlegendes Verständnis	487
II. Auswirkungen einer teleologischen Auslegung	495
III. Beurteilung der Verwaltungsansicht	499
1) Einschränkung der Vorbehaltensfrist	499
2) Einschränkung der Nachbehaltensfrist	504
3) Entstehung oder Beendigung eines Verbundes	509
4) Modifizierter RETT-Blocker	510
5) Aufstockung mindestens 95%iger Beteiligungen	512
6) Verschmelzungen des herrschenden Unternehmens	514
D. Begrenzung von Umstrukturierungsarten und Erwerbsvorgängen	516
I. Erweiterung des Umstrukturierungskatalogs durch das AmtshilfeRLUmG	516
II. Berücksichtigung des Formwechsels	518

III. Berücksichtigung von Erwerben nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 GrEStG	519
IV. Berücksichtigung von Erwerben durch Kaufvertrag	521
Zusammenfassung und Ausblick.....	523
Literaturverzeichnis.....	527
Rechtsquellenverzeichnis	555
Rechtsprechungsverzeichnis	557
Verzeichnis der sonstigen Quellen	569